

Bitte beachten Sie die jeweils aktuell geltenden Hygieneregeln
www.bayerwald-ticket.com schneisemöglichkeit aktualisier



Lassen Sie sich chaurieren und genießen Sie den Bay-
Kleiner Wanderung oder eine individuelle Rundfahrt

mit Bus und Bahn zum ganz besonderen Reiseerlebnis.

Die Naturerlebnisse in der Region
mengenstellt. Steigen Sie ein und erfahren Sie mit Bus und
Tourverträge mit den passenden Fahrplänen zusam-
Ausflugsvergnügen zu erleichtern, haben wir hier einige
GUTi sogar kostenlos möglich. Um Ihnen den Start ins
Mit dem Bayerwald-Ticket ist dies preiswert und mit
mühtliche Einkehr genießen.

kommen ohne schlechtes Gewissen eine ausgedehnte, ge-
müssen Sie sich nicht auf den Verkehr konzentrieren und
Parksuch- und Durchgangsverkehr. Bei Ihrem Ausflug
Sie entsasten die Wanderparkplätze und viele Orte vom
ren den CO₂-Ausstoß und sparen dabei Treibstoffkosten.
Verkehrsmitteln fahren Sie immer gut. Sie sind flexibel
nen Auszeit im Urlaub dahin, mit unseren öffentlichen
und Ausflugszielen. Egal ob im Urlaub oder bei einer klei-
auch in diesem Sommer zu vielen attraktiven Wander-
zweiges Netz von Linien- und Rufbussen bringen Sie
Waldbahn, Oberpfalzbahn, Iltzbahn und ein weit-
ver-

Den Bayerischen Wald
mit Bus und Bahn erleben!
9,00 € mit dem Bayerwald-Ticket,
kostenfrei mit GUTi!

www.bayerwald-ticket.com

Tourentipps & Streckennetz

Ausgabe Sommer



Bayerwald Ticket



Preiswert mobil mit Bus und Bahn.
Mit GUTi sogar gratis!

Empfehlungen für Ihre Ausflugsplanung:

Unsere Ausflugsvorschläge sollen einen kleinen Vorgeschmack
auf das vielfältige Angebot machen, das Ihnen Bus und Bahn
erschließen. In den Tourist-Infos der Gemeinden, in den
Nationalpark- und Naturpark-Häusern gibt es kostenloses
Infomaterial mit Touren- und Ausflugsvorschlägen sowie die
Routenbeschreibungen der Fernwanderwege, die bestens
auch für Tagesausflüge geeignet sind. Nützlich sind auch
die Waldbahn-Veröffentlichungen „Entdecke den Wald“, mit
Sehenswürdigkeiten entlang der Waldbahnorte und die
Wanderkarte „Bayerisch Kanada“, mit ausführlich Tourentipps
an der neuen Waldbahn-Strecke RB 38 Gotteszell - Viechtach.
Im Internet bietet der Naturpark detaillierte Wanderkarten
für alle Gemeinden. Der Nationalpark bietet zusätzlich zu den
ausführlichen Tourenbeschreibungen im Internet sogar eine
eigene App fürs Handy an.

Auf www.bayerwald-ticket.com finden Sie weitere Ausflugs-
stipps mit Fahrplanhinweisen und Service-Links.

Hinweis zu den Wanderwegmarkierungen:



- Im Naturpark Bayerischer Wald sind Rundwanderwege mit weißer Ziffer in rotem Kreis und Zielwanderwege mit weißer Ziffer in farbigem Quadrat markiert. Für die Tourenbeschreibungen wurden die Begriffe „rote Zahl“, bzw. „eckige Zahl“ verwendet.
- Im Nationalpark Bayerischer Wald sind Rundwanderwege mit Tiersymbolen auf gelben und Zielwanderwege mit Pflanzensymbolen auf weißen Markierungstafeln markiert. In der Kurzbeschreibung werden die Wege nach den abgebildeten Tieren oder Pflanzen benannt.
- Im Naturpark Oberer Bayerischer Wald (Landkreis Cham) sind die Wege mit einem Kürzel für die Gemeinde plus Zahl auf weiß-roten Quadraten markiert.
- Lehrpfade und überregionale Fernwanderwege sind durchgehend mit einem dafür definierten Symbol gekennzeichnet, wie z.B. der Pandurensteig mit einem Säbel auf rotem Grund. In der Kurzbeschreibung wurde der Name des betreffenden Weges verwendet.
- Von Teisnach Bahnhof bis Viechtach Bahnhof ist durchgehend ein Flusswanderweg ausgewiesen. Die Markierung ist eine Welle „≈“

Hinweis zu den Fahrzeitangaben bei den beschriebenen Touren:

- Die Zeitangaben bei den Linienbussen beziehen sich auf die täglich angebotenen Fahrten der Sommersaison vom 15. Mai- 31. Oktober. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation können für freizeitorientierte Verkehre wie den Wander- und Igelbussen zum Redaktionsschluss noch keine verbindlichen Aussagen getroffen werden. Daher werden aktuelle Hinweise, ob und wie die Busse verkehren auf www.bayerwald-ticket.com bekanntgegeben.
- Gemäß Geltungszeitraum von Bayerwald-Ticket und GUTi (Mo-Fr ab 8 Uhr, Sa, So Feiertage ganztags) sind weitere Fahrtenangebote vor 8 Uhr nicht berücksichtigt.
- Die Fahrzeiten der Waldbahn beziehen sich auf die werktäglichen Fahrten ab 8 Uhr. Am Wochenende ergeben sich zum Teil Fahrplanlücken.
- Eine streckenbezogene Fahrplanauskunft ist online über die gängigen Fahrplanportale, z.B. Bayern-Fahrplan.de oder Bahn.de, bzw. über den DB-Navigator möglich.
- Alle Fahrpläne im Bayerwald-Ticket-/GUTi-Tarifgebiet stehen unter www.bayerwald-ticket.com zum Herunterladen zur Verfügung.
- Der Bayerwald-Ticket-Fahrplanflyer bietet eine Zusammenfassung der wichtigsten Fahrpläne im Tarifgebiet. Er liegt kostenlos bei allen Tourist-Informationen und anderen Stellen auf.

Weitere Fahrscheinempfehlungen:

Im Bayerwald-Ticket-Tarifgebiet gelten neben den üblichen
Haustarifen der Verkehrsunternehmen noch weitere Ticket-
Varianten:
Das **Bayern-Ticket** gilt im gesamten Bayerwald-Ticket-
Tarifgebiet, aber nicht auf den Verkehren FRG-mobil mit den
Liniennummern 100-512. Wer nur Waldbahn fährt (ohne Bus-
Anschlussfahrten) fährt mit dem **Waldbahn-Tagesticket**
günstig. Wer nur im Nationalpark unterwegs ist, fährt mit den
Igelbus-Sondertarifen günstig. Für kurze Relationen oder
Fahrten in der Gruppe werden Sie vom Fahrpersonal in den
Bussen und von den Kundenbetreuern in der Waldbahn kom-
petent zu den günstigsten Fahrpreisen beraten.
Eine Ticket-Fahrpreisübersicht finden Sie unter
www.bayerwald-ticket.com/tarife.



1

Flusswanderweg Teisnach - Gumpenried - Schnitzmühle

Ab Bahnhofpunkt Gumpenried-Asbach an der Waldbahnlinie
RB 38 gibt es zwei Varianten, um den Schwarzen Regen, eine
der letzten unberührten Flusslandschaften im Bayerischen
Wald, zu erkunden:

Bei der 7 km langen Tour nach Teisnach führt der Flusswan-
derweg (Markierung ist eine Welle „≈“) auf der Flussseite
gegenüber der Bahnhaltestelle flussaufwärts bis zum Weiler
Öd, dann weiter auf dem Flusswanderweg bis nach Teisnach.
Hier gibt es gemütliche Einkehrmöglichkeiten und die Züge
der Waldbahn fahren jeweils zur vollen Stunde in Richtung
Viechtach und Gotteszell zurück.

Die 9 km lange Tour nach Schnitzmühle verläuft auf der
linken Flussseite flussabwärts immer auf dem Flusswander-
weg. Nach etwa 4 km Flussbegleitung geht es weiter über
Felder und Wiesen zum Liebestal, wo man der Aitnach bachab-
wärts bis Fischaitnach und zur
Bahnhofstation Schnitzmühle folgt. Von
hier fährt die Waldbahn stündlich
zur Minute 18 nach Viechtach und
zur Minute 41 in Richtung Gotteszell.
Auch hier kann man die Wanderung
mit einer gemütlichen Einkehr be-
schließen.
Sitzplatzempfehlung: In Fahrtrichtung
Viechtach hat man auf der rechten
Seite den besten Blick auf den Fluss!



2

Auf dem Pandurensteig von Patersdorf nach Regen

Etwa 4 Stunden Gehzeit sollten Sie für diese 16 Kilometer lan-
ge und malerisch schöne Etappe am Fernwanderweg „Pan-
durensteig“ einplanen. Zur Orientierung ist der Weg mit einem
„Krummsäbel“ auf rotem Rechteck markiert. Ausgangspunkt ist
der Bahnhof in Patersdorf. Von dort folgen Sie der Straße „Neu-
mühle“ und überqueren den Fluss Teisnach. Die abwechslungs-
reiche Route führt durch kleine Kiefernwäldchen vorbei an alten
kargen Quarzsteinbrüchen und offenem Wiesen- und Weideland
über das Örtchen Fratersdorf nach March. Auf der Siedlungsstra-
ße „Am Pfahl“ durchquert man den Ort und wandert auf Schot-
terwegen durch schöne Wiesentäler, die Burgruine Weißenstein
bereits im Blick. Durch das Tal der Schloßauer Ohe führt der Pan-
durensteig in die Stadt Regen, unserem Etappenziel.

Tipp: Südlich von Fratersdorf, nahe Eckersberg am Wanderweg
nach Vorderdietzberg steht die 14 Nothelfer-Kapelle. Die Kapelle
liegt alleine mitten im Wald und bietet Wanderer und Gläubige
mit den Totenbrettern und dem geschmückten Altar eine eigene
kleine Idylle.
Unser Ausgangspunkt Patersdorf Bahnhof ist mit der Waldbahn
RB 38 stündlich gut erreichbar. Ankunft der Waldbahn RB 38 aus
Gotteszell (mit Anschluss zur RB 35 aus Zwiesel und Deggendorf)
in Patersdorf jeweils zur Minute 39. Ankunft der Waldbahn aus
Viechtach in Patersdorf ist jeweils zur Minute 06. In Regen an-
gekommen, können Sie mit der Waldbahn RB 35 nach Zwiesel
fahren (zur Minute 48) oder zurück nach Gotteszell (mit Umstieg
in die RB 38 Richtung Viechtach) zur Minute 08.



5

Flusswanderweg Regen - Zwiesel - Bayerisch Eisenstein

Dieser 16 km lange Abschnitt des Flusswanderweges führt ab
Bahnhof Regen mit der Markierung „Welle“ zum Kurpark mit
seinen schönen Kunstskulpturen und auf dem Fischlehrpfad
bis zum Stausee und weiter über Bettmannsäge nach Zwie-
sel. Der Weg verläuft auf der gesamten Strecke immer nah
am Schwarzen Regen entlang und bietet herrliche Einblicke
auf die Natur im und am Fluss. Vielleicht lässt sich ein Biber
blicken? Spuren seiner Arbeit sind an vielen Stellen sichtbar.
In Zwiesel quert man die Langdorfer Straße, folgt dem Kur-
weg bis zur Fußgängerbrücke und weiter zum Bahnhof. Nach
Belieben kann der Flusswanderweg auch auf der gesamten
Strecke bis Bayerisch Eisenstein erkundet werden. Dort lohnt
auf jeden Fall ein Besuch in den NaturparkWelten im Grenz-
bahnhof. Die Tour lässt sich von allen Waldbahnorten und für
beide Geh-Richtungen perfekt planen. Die Stationen der RB 35
sind ideale Etappenorte und werden im Stundentakt bedient.
Zum Beispiel Ankunft in Regen aus Bayerisch Eisenstein zur
Minute 08, aus Plattling/Gotteszell zur Minute 48. Ankunft in
Bayerisch Eisenstein aus Zwie-
sel zur Minute 14, Rückfahrt zur
Minute 41. In Zwiesel jeweils
zur vollen Stunde Anschluss in
Richtung Bayerisch Eisenstein,
Bodenmais und nach Regen,
bzw. zur ungeraden Stunde
nach Grafenau.



6

Gläserner Steig: Frauenau - Spiegelau - Grafenau

Ausgangspunkt der etwa 14 km langen Etappe (Frauenau -
Spiegelau) des „Gläsernen Steigs“ sind die Gläsernen Gärten
am Glasmuseum in Frauenau. Vorbei am Bahnhof Frauenau
führt der Weg mit der Markierung „Glasmacher“ aus dem Ort
hinaus. Bachaufwärts, entlang der Flanzitz, durch ausgedehnte
Wälder wird nach gut 4 km der Weiler Flanzitzhütte erreicht.
Vorbei an der Streusiedlung Althütte führt der Weg über das
Schneiderbachtal und hinauf zur Fatima-Kapelle nach Klingen-
brunn. Ab hier verläuft der Weg parallel mit dem Pandurensteig
nach Spiegelau. Die spannende Glasgeschichte der Region
kann auf dem Gläsernen Steig auf weiteren 13 km über St.
Oswald, wo das Waldgeschichtliche Museum einen Besuch
lohnt, bis Grafenau erlebt werden.
Die Etappe Frauenau - Spiegelau - Grafenau beträgt insgesamt
27 km. Frauenau, Spiegelau und Grafenau sind sowohl als
Start- als auch als Zielort gut geeignet. Sie bieten sehenswer-
te Einrichtungen sowie gemütliche Einkehrmöglichkeiten und
sind mit der RB 36 im Zweistundentakt erreichbar, zusätzliche
Verbindung besteht mit der Linie FRG 301. Abfahrt der Waldbahn
ist in Grafenau nach Zwiesel immer zur geraden Stunde (Spie-
gelau Minute 18, Frauenau Minute 34), Abfahrt in Zwiesel nach
Grafenau zur ungeraden Stunde (Frauenau Minute 17, Spiegelau
Minute 32). Die Linie 301 fährt Mo-Fr ab Grafenau um 9:00 und
12:50 Uhr, ab Zwiesel um 10:00 und 16:00 Uhr. Samstags, 9:00
Uhr ab Grafenau und 12:00 Uhr ab Zwiesel



3

Bodenmais - Wolfgangskapelle - Teisnach

Schöne Panoramablicke, eine wildromantische Flussland-
schaft und eine Bayerwald-Rundfahrt mit der Waldbahn sind
bei dieser Tour abseits der gewohnten Pfade garantiert. Ab
Bodenmais Marktplatz folgt die Naturpark-Wegemarkierung
„eckige 7“ in Richtung Bergwinkel und Sternknöckel, wo man
den ersten Aussichtspunkt erreicht. Auf der „eckigen 1“ geht
es dann weiter zur Wolfgangkapelle und in leichtem Abstieg
hinunter nach Böbrach. Ab hier führt der Biberweg durch die
schöne Flusslandschaft des Schwarzen Regen nach Teisnach.
Die Tour lässt sich von allen Waldbahnorten und für beide
Geh-Richtungen perfekt planen, da Bodenmais mit der RB 37
und Teisnach mit der RB 38 stündlich zu erreichen sind.
Ankunft der RB 37 aus Zwiesel in Bodenmais ist jeweils zur
Minute 22, Rückfahrt nach Zwiesel zur Minute 29. In Zwiesel
ist immer zur vollen Stunde Anschluss zur RB 35 aus Plattling
bzw. Bayerisch Eisenstein und zur ungeraden Stunde aus/nach
Grafenau. In Teisnach besteht zur vollen Stunde Anschluss mit
der RB 38 aus Gotteszell (Abfahrt dort zur Minute 39) nach
Viechtach sowie nach Gotteszell mit der RB 38 aus Viechtach
(Abfahrt dort zur Minute 37). Wanderer aus Rich-
tung Zwiesel oder Deggendorf
bitte in Gotteszell am gleichen
Bahnsteig in die RB 35 umsteigen.



7

Durch den Nationalpark: Felswandergebiet - Otterhaus in Mauth

Diese etwa 9 km lange Tour im ältesten Nationalpark Deutsch-
lands startet an der Wanderwegübersichtstafel an der Sag-
wassersäge entlang der Markierung Hauptwanderweg in Rich-
tung Felswandergebiet. Auf den Markierungen „Haselhuhn“
und „Eisvogel“ durchquert man das mystische Felswanderge-
biet bis zum ersten Aussichtspunkt „Kleine Kanzel“. Ein kurzer
Stichweg führt hinauf zur „Großen Kanzel“, einem idyllisch ge-
legenen Aussichtsfelsen mit Gipfelkreuz und wunderschöner
Fernsicht. Nach diesem lohnenswerten Abstecher folgen wir
dem Wanderweg „Eisvogel“ Richtung Norden bis zu Steinbach-
klause. Von dort immer dem „Steinbach“, flussabwärts, vor-
bei an kleinen Wasserfällen, bis nach Mauth. Am Ortseingang
Mauth sorgt der Naturbadesee im Reschbachtal für eine er-
frischende Abkühlung. Weil man schon sehr viel Glück haben
müsste, um einen Fischotter in freier Wildbahn zu sehen, hat
man in der Ausstellung im Otterhaus Mauth Gelegenheit, sich
über diesen schwimmenden Räuber zu informieren.
Die Haltestelle Sagwassersäge erreicht man mit dem Fins-
terau-Igelbus (Linie 603) ab Spiegelau. Bahnhof zweistündlich
(zwischen 7:45 und 15:45 Uhr, sowie 16:45 Uhr), bzw. aus Rich-
tung Finsterau (zwischen 8:27 und 18:27 Uhr). Am Nationalpark-
zentrum Lusen besteht Umsteigemöglichkeit zum Lusenbus
(Linie 602) aus/nach Grafenau oder Waldhäuser. Zusätzlich
besteht in Spiegelau Anschluss zur Waldbahn RB36 aus/nach
Zwiesel bzw. Grafenau.



4

Durch den Nationalpark: von Ludwigsthal nach Bayer. Eisenstein

Start zur ca. 12 km langen Tour ist der Bahnhof in Ludwigst-
hal. Auf der Markierung „Luchsfährte“ führt der Weg zuerst
Richtung „Haus zur Wildnis“, dann vorbei am „Wildnis-Camp
am Falkenstein“ nach Zwieslerwaldhaus und Brechhäuslau. Ab
hier folgt man dem „Schwarzstorch“ entweder entlang dem
Schwellgraben oder vorbei an uralten Baumriesen durch den
„Hans-Watzlik-Hain“ zum Schwellhäusl. Von dort weist die
Markierung Bussard den Weg weiter nach Bayerisch Eisen-
stein. Start- und Zielbahnhof werden von der Waldbahn RB 35
stündlich bedient. In Zwiesel besteht immer zur vollen Stunde
Anschluss zur Waldbahn aus/nach Bodenmais bzw. zur ungera-
den Stunde zur Waldbahn aus/nach Frauenau, Spiegelau,
Grafenau. Letzte Rückfahrt in Richtung Grafenau ist um 19:02
Uhr, das heißt in Bayerisch Eisenstein muss die RB 35 um 18:41
Uhr genommen werden.

Wer die Tour in zwei Etappen gehen möchte, kann mit dem
Falkensteinbus nach Zwieslerwaldhaus oder zur Brechhäuslau
fahren und von dort die Wanderung starten, bzw. beenden.
Abfahrt ab Zwiesel-Bahnhof
(bzw. ab Lindberg Gemein-
del) um 9:01 (9:05), 11:01 (11:05),
12:01 (12:10), 13:01 (13:10) und
14:01 (14:05) Uhr; Rückfahrt
ab Brechhäuslau nach Zwie-
sel um 13:25, 13:38, 14:27,
16:34 und 17:38 Uhr.



8

Buchberger Leite: Erlebnis am wilden Bergbach

Saußbach und Reschbach vereinigen sich nahe Freyung zur
Wolfsteiner Ohe. Diese bildet die Buchberger Leite, eine Klamme,
die mit gewaltigen Felsformationen und wilder Ursprünglich-
keit als eines der schönsten bayerischen Geotope gilt.
Ausgangspunkt für die rund 8 km lange, einmalig schöne und
konditionell nicht besonders anspruchsvolle, Wanderung ist
der Busbahnhof Freyung. Dieser ist mit der Schnellbuslinie 100
(Grafenau-Freyung-Waldkirchen-Passau) und mehreren Neben-
linien gut zu erreichen. Ab hier an der Ampel nach links und
weiter über die Passauer Straße bis zur Abzweigung Freibad
(rechts). Ab hier führt der Weg mit der „roten 3“ entlang des
Stausees über den Zusammenfluss von Sauß- und Reschbach
durch den oberen Teil der Buchberger Leite und den Felstunnel
bis zum Carbidwerk. Dort geht es auf der „roten 3a“ weiter
durch den unteren Teil der Wildklamm. Ein besonderes Erleb-
nis ist die Querung der Klamm auf einer Hängebrücke, bevor
Ringelai, das Ziel der Tour erreicht wird.
Von Ringelai (Haltestelle „Brücke“ am Ende des Wanderwegs)
geht es mit der Linie 101 zurück nach Freyung (z.B. an Schulta-
gen um 15:45 Uhr, bzw. in den Ferien und am Wochenende mit
dem Rufbus um 14:45 Uhr). Fahrtzeit rund 10 Minuten.
Sehr reizvoll ist die Wanderung auch flussaufwärts ab Ringe-
lai, wobei man dann für den Rückweg nach Freyung auf keine
exakten Busfahrzeiten achten muss. Nach Ringelai fährt der
Rufbus 101 ab Freyung Busbahnhof, z.B. Mo-Fr um 10:05 Uhr,
bzw. am Wochenende um 11:05 Uhr.

